



Man in Black I: Eduard Kutrowatz, 48, Pianist und Intendant des Liszt-Festivals in Raiding. Mitte: Cafeteria des Haydn-Konservatoriums in Eisenstadt. Statt ein Denkmal aufzustellen, gründeten die Stadtväter eine Institution für den Musikernachwuchs

TEXT: Axel Brüggemann

FOTOS: Stephanie Füssenich

Selbst wenn die Sonne nicht scheint, setzen die Gebrüder Kutrowatz ihre Brille mit den getönten Scheiben auf. Sie sehen dann aus wie die Blues Brothers der Klassik. Eduard Kutrowatz, der jüngere, erinnert an Jake. Johannes, der hagere mit den schütterten Locken, an Elwood. Aber anders als im Filmklassiker besteht ihre Mission nicht darin, eine Soul-

band wiederzubeleben. Sie arbeiten am Revival der burgenländischen Seele.

Sonnenbrillen sind das Markenzeichen des Liszt-Festivals in Raiding. Wer genau hinsieht, entdeckt auf den schwarzen Gläsern der Intendanten-Brüder statt eines „Ray Ban“-Schriftzugs die Unterschrift des Komponisten. Und in das Liszt-Konterfei auf den Konzertplakaten ist eine dunkle Brille hineinmontiert worden. Darunter steht: „Born to be a Superstar“. Der erste Piano-Pop-Star der Geschichte, Franz Liszt, wurde 1811 in Raiding geboren, 1886 starb er in Bayreuth.

Als Eduard und Johannes Kutrowatz klein waren, hörte die westliche Welt an der ungarischen Grenze auf. Die Region wurde von Armut, weniger von Kultur geprägt. Die beiden sangen im Kirchenchor, zu

Hause gab es ein Klavier und einen Onkel, der mit dem Geiger Gidon Kremer das Kammermusikfest im nahen Lockenhaus gründete. „Da wurden wir natürlich mitgeschleppt“, erzählt Johannes, „für uns war die Musik eine Möglichkeit, mit der Welt in Kontakt zu treten.“

„Ja“, sagt sein Bruder, „ich glaube, das war bei Franz Liszt ähnlich. Dass er früh Französisch lernte, sich gebildet hat und später zum Star der europäischen Salons wurde, liegt auch an der Lage Raidings – sie hat ihn hungrig gemacht nach allem, womit er die Provinz verlassen konnte.“

In der Jugendzeit der Kutrowatz-Brüder hatte das Burgenland Franz Liszt fast vergessen. Er galt als Sohn Weimars, wo er lange Kapellmeister war, als Franzose oder als Ungar. Überall feierten sie ihn. Nur nicht